



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 16.

1691

Venedig / den 24. Februart / A. N. Es seynd verschiedne Völcker/welche am Strand ge-
 landen/ingeschiffet worden/umb denen andern so erwartet werden/Platz zu machen. Die 500. Mann
 vom Degenfeldischen Regiment sollen auch ehilfer Tagen zu Schiffe gehen/und mit der ersten Convoij
 zur Armata in Levante abgeschickt werden/zu dem Ende man die Fahrzeuge versichet/und in diesem Al-
 genal oder Zeughaus viele Provisionen von allerley Sachen verfertiget: Auch thut man einige Ak-
 ten und Palandre anstricken/umb sich deren in künftiger Campagne bedienen zu können. Mit diesem
 sollen auch die Büchsen, Meißler/ Bombardirer/und andere Geur. Künstlere gelichtet/und in Levan-
 te geschickt werden. Daß die Unserigen die Besetzung von Canina mit 3. Minen überu hauffen ge-
 worffen/und der Erden gleich gemacht haben/das man kaum noch etwas von den Rauren findet/ con-
 tinuirt/und haben sie das darian gewesene Geschütz in 40. Stücken bestehend / nebst andern Materia-
 lien/sambt der Warnison/nacher Vallona geföhret/allwo alles in guter Sicherheit ist. Die jüngst von
 Corfu gegen Zwanze detachirte 10. Kaysersche Schiffe/so durch 4. Kriegs. Schiffe convozet wer-
 den sollen/hätten wegen contrair Wind/ihren Lauff noch nicht fortsetzen können. Von Rom hat man
 daß die Fürstin Donna Maria Ortoconi, und Cornelia Zena Barberina mit ihrem Ehe. Gemahl/von
 Rom den 12. dieses abgereiset/und nun auff dem Weg anhero zu kommen/begriffen seyn. Der Herr
 Bog von Mantua befindet sich noch allhier/und verlangt man/ wessen Er sich bey selbigen Coniunctu-
 ren resolviren werde.

Holland/ den 1. Martij A. N. Auß verschiednen Orten wird geschrieben/das die Fran-
 zosen künftige Campagne in Teutschland sich nur defensivè halten wollen/ weiln sie eine Mächtige
 Armee in Flandern haben müßten / umb der Allirten Gewalt sich dorten zu widersehen. Auß allen
 See. Häfen der vereinigten Provinzien berichet man/ das mit größtem Eiß und Effer an Ausrü-
 stung der Kriegs. Schiffen / welche darinnen seynd / gearbeitet wird; also/das man nicht zweiffelt/es
 werde die Flotte der H. N. Staaten sich frühzeitig in See begeben; Auch sagt man / das der
 Graff und Admiral Tromp/welcher selbige commandiren soll/deshalben stark anhalten thut; und ver-
 sichert man/das sie Zahlreich seyn wird.

Essen/ den 21. Februart A. V. Am verwichenen Donnerstag hat man allhier
 ein groß Unglück erlebet/indem auff dem Pferde. Marc ein Hans/ ohngefehr umb ein Uhr Nachmittag/
 löchlich eingestallen / und alles darinn überschüttet; Als nun durch gute Anstalt des allhierigen Com-
 mandanten Hn. Obristen von Stockhausen/so fort einlge commandiret worden/welche auffgeraumet
 hat man doch damit so bald nicht fertig werden können/jedennoch hat man endlich gegen 4. und 5. Uhr
 den Abend noch 4. lebendig darunter aber nur eine Person unbeschädigt/heraus gegraben / 10. todte
 Menschen aber/so ihwells Kinder/erwachsende Mädchen / Weiber und Männer hiebi zugerecht gefun-
 den / welche dann heute allsampt unter Begleitung einer grossen Menge Volcks begraben worden;
 Der Herr Superintendentens hat die Reich. Predigt gethan/und auß dem Evangelisten Luca am 13. Cap.
 4. und 5. Vers. den Text genommen.

Reckar. Strohnm/ vom 3. Martij A. N. Vor etlichen Tagen ist der Reckar. und Rhein.
 Strohnm vom Eys losgebroschen / weshalb die arme Leute nun wieder vor denen Franzosen sicher
 seyn. Leute welche von Reustadt an der Hardt kommen/berichten / das die Französische Völcker in
 Flandern marschiren / und die Bestungen im Elsaß und der Gegend nur besetzt bleiben sollen. Man
 sagt/das die Teutschen frühzeitig zu Felde gehen werden/und Ihre Churfürstl. Durchl. in Bayern und
 Ihre Churfürstl. Durchl. zu Sachsen zwo Arméen/ jede von 2000. Mann stark/am Rhein comman-
 diren würden / welche Arméen in 11000. Mann Kapsel. / 10000. Ehr. Sächsischen / 3000. Ehr.
 Ragnnischen / 4000. Ehr. Baprischen / 8000. Hessischen / 3000. Bischoff. Würzburgischen / 2500.
 Sachsen. Gotschischen / 4000. Fränckisch. und 4000. Schwabischen Erabh. Völckern bestehn sollten.
 In dem Untern Rheinstrohnm und der Mosel/ solte in gleichen eine Armee von etlich und 30000. Mann/
 von Ehr. Brandenburgisch. Ehr. Pfälzisch. Rünsterischen und Westphälischen Ereyß. Völckern/ge-
 gen Frankreich agiren. Die Allirten Arméen in Brabant und Flandern aber / will man das selbige
 auß in 100000. Mann nachstem Feldzug stark seyn werden; So alles die Zeit lehren wird.

Frankfurt/ den 24. Februart A. V. Vor 1. Tagen ist der Herr Obrist von Dülffel/ wel-
 cher ein Regiment/zu Diensten der durchleuchtigen Republic von Venedig/auf Hoch. Teutschen Fuß
 werbet/ nachdem er allhier einlge Officlers angenommen/von hier nacher Eöln abgereiset/umb die da-
 hiesig parat stehende 600. Mann abzuholen/und wann noch ein oder ander Officer eine Compagnie zu
 werben Lust habet/ derselbe kan sich bey Tit. Herren Kriegs. Commissario Johann Jacob Günter in
 Frankfurt anmelden/hey demselben Er dann die Capitulations. Patent, und beförendes Geld zu er-
 langen hat.

